

BERUFLICHE ERFOLGSGESCHICHTE

Bilderbuchkarriere eines FH-Absolventen

Peter Kaniewski hat hart auf sein Ziel hingearbeitet

VON PATRICIA GRYZIK

ÜBACH-PALENBERG/WOLFSBURG.

Alle wollen zu Audi, VW, Lufthansa oder Porsche. Namenhafte Arbeitgeber können sich bekanntermaßen ihr Personal aussuchen, ohne Kompromisse eingehen zu müssen. Peter Kaniewski (28), aus Übach-Palenberg hat einen der begehrten Arbeitsplätze bei VW in Wolfsburg bekommen und arbeitet heute als Ingenieur bei einem der erfolgreichsten Automobilhersteller weltweit.

Peter Kaniewski hat eben alles richtig gemacht: ein erfolgreich abgeschlossenes Maschinenbaustudium an der Fachhochschule (FH) in Aachen, Praktika, Auslandsaufenthalte, Projekte und verschiedenen Jobs neben dem Studium. Zwar ist dies nicht die Zauberformel um solch eine Anstellung zu bekommen, aber sie zeugt von einem enormen Willen und Durchhaltevermögen, an einer anspruchsvollen Fachhochschule wie Aachen zu bestehen. „Die FH in Aachen ist dafür bekannt Studenten ausgezeichnet auszubilden, deshalb wollte ich genau dort studieren. Aber ebenso ist sie für die hohen Anforderungen bekannt, die an die Studenten gerichtet werden. So habe ich während meiner Studienzzeit viele Kommilitonen kommen und gehen sehen“, erzählt der smarte junge Mann und fügt hinzu „auch wenn es oft nicht leicht war und man sich durch den Lehrstoff kämpfen musste, kam Aufgeben für mich nicht in Frage.“ Die Semester vergingen, der 28-jährige war mit seinen Leistungen zufrieden, keine Klausur musste er wiederholen, was in diesem Studiengang keine Selbstverständlichkeit ist. Doch dann musste der aus Übach-Palenberg stammende junge Mann eine Entscheidung treffen. Es galt ein Unternehmen für die Anfertigung seiner Bachelorarbeit auszuwählen.

Seine Affinität für Autos motivierte ihn zu einer Bewerbung bei VW in Wolfsburg, mit dem Ziel die Bachelorarbeit ebendort schreiben zu dürfen. Als die Zusage kam, konnte es der damals noch sehr junge Student, kaum glauben und nahm diese hervorragende Möglichkeit, im Unternehmen erste Schritte zu machen, natürlich wahr.

„Über die Zusage habe mich unglaublich gefreut. Der ganze Lern – und Prüfungsstress fiel von mir und ich blickte nur noch nach vorne“, erinnert sich Peter. Während seiner Zeit in Wolfsburg erkannten Peters Vorgesetzte sehr schnell seine Talente und Fähigkeiten und gaben ihm die Möglichkeit an einem Assessment-Center teilzunehmen, welches erfolgreichen Absolventen die Tür zur „Studentische Talentbank“ von VW öffnet. „Das Bestehen des

Assessment-Centers und die Aufnahme in den Kreis der Talente war für mich eine große Bestätigung und Motivation weiter in diese Richtung zu arbeiten.“ Die sechs Monate in Wolfsburg vergingen wie im Flug und Peter kehrte zurück nach Aachen.

Sein Bachelorstudium schloss er mit guten Noten ab. Das motivierte ihn weiterzumachen. Er begann an der FH den Masterstudiengang

Industrial Engineering, nun aber mit einem ganz konkreten Ziel:

„Wolfsburg hat alles verändert. Ich war begeistert von den Aufgaben und Möglichkeiten der Automobilindustrie und arbeitete nun auf ein Ziel zu: Ich wollte Teil eines der erfolgreichsten Automobilherstellers weltweit werden.“

PETER KANIEWSKI

Doch vorerst standen noch vier Semester Studium an. In dieser Zeit hat Peter den Kontakt zu Wolfsburg nie verloren. Das Unternehmen bot ihm durch Seminare und Projekte an sich weiter zu entwickeln und gab ihm sogar die Möglichkeit ein sechs monatiges Praktikum bei Audi in Barcelona zu absolvieren. „Neben den technischen Erfahrungen war das Leben und Arbeiten in Spanien sehr spannend. Dort ticken die Uhren etwas anders als in Deutschland“, erinnert sich der Ingenieur gerne an die Zeit im Süden. Zurück aus Spanien ging es für Peter wieder nach Wolfsburg, wo seine Masterarbeit bereits auf ihn wartete und die er erfolgreich meisterte. Danach bekam er seine Festanstellung in der Abteilung, die er bereits kannte. In der Markenplanung ist Peter nun für die Planung der Montagelinien aller Werke weltweit der Marke VW mit verantwortlich. „Besser hätte es nicht kommen können. Für mich ist VW der Toparbeitgeber. Die Vielfalt der Aufgaben und die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten sind ausgesprochen gut“, sagt Peter stolz. Standorte wie Brasilien, Portugal, Tschechien, Spanien und Polen konnte er bereits aufgrund unterschiedlicher Projekte bereisen. „Ich bin glücklich und sehr zufrieden. Als Ingenieur bei einem der größten Automobilkonzerne der Welt arbeiten zu dürfen macht mir sehr viel Spaß.“

Dass es für Peter Kaniewski noch weiter nach oben auf der Karriereleiter geht, ist wohl nur eine Frage der Zeit. ▲



Auf der Firmenkontaktmesse „Bonding“ in Aachen war Peter Kaniewski für das Wolfsburger Unternehmen unterwegs.

FOTO: PATRICIA GRYZIK



Hier im Bild eine Fertigungsstraße: Einzelne Teile werden an den VW Golf montiert.

FOTO: DPA